

Medienquelle	Print	Autor	Von Ute Eschenbacher	AÄW	1.256,12
Auflage	11.697	Verbreitung	9.318	Seitenstart	12
Thema	Sparkasse Kulmbach-Kronach				



Neues Parkkonzept für den historischen Ortskern

Die Sanierung alter Gebäude und Leerstände sind Thema der Bürgerversammlung in Thurnau gewesen. Bürgermeister Bernreuther freut sich über neue Geschäfte.

Von Ute Eschenbacher

Thurnau – Einen ausführlichen Rechenschaftsbericht hat Bürgermeister Martin Bernreuther in der Bürgerversammlung in Thurnau vorgelegt. Dass er den Bürgern im Gasthaus Fränkischer Hof am Mittwochabend ein Parkkonzept für den historischen Innenort in Aussicht gestellt hat, kam gut an.

So sind bereits durch den Ausbau und die Umfeldgestaltung am Alten Rathaus neue Parkplätze in zentraler Lage entstanden. Fünf davon sind für die Sparkasse Kulmbach-Kronach und ihre Kunden reserviert. „Das Umfeld des Rathauses wurde baulich stark verändert“, erläuterte Bernreuther in seiner Jahresbilanz. Zwei Steingaragen seien beseitigt worden, ein Teil des Kanals erneuert und der Straßenbelag verändert. Auf dem Vorplatz sind 14 Parkplätze entstanden. Der Bachlauf an der Seite des Vorplatzes wurde aufgeweitet und an den Seiten Sitzbänke aufgestellt. Der Durchgang zum Marktplatz ist jetzt besser beleuchtet und die Brücke erneuert worden.

Für die Aufwertung des Vorplatzes sind Bernreuther zufolge Kosten in Höhe von 700 000 Euro angefallen. 90 Prozent davon werden von der

Nordostbayernoffensive bezahlt. Das entspricht einer Förderung in Höhe von 630 000 Euro. Der Markt selbst hat lediglich Eigenmittel von 70 000 Euro zu bezahlen.

Die Sanierung und der Umbau des Alten Rathauses werden voraussichtlich 1,3 Millionen Euro kosten. Bei der Finanzierung kann sich die Gemeinde auf mehrere Fördertöpfe stützen. Für die Kommune bleibt dennoch ein Anteil von 569 000 Euro zu stemmen, wie Bernreuther erläuterte. Durch geschätzte Mieteinnahmen von 597 000 Euro dürfte sich die Investition in zwanzig Jahren amortisieren, sagte Bernreuther.

Im Erdgeschoss hat die Sparkasse 175 Quadratmeter bezogen. Im ersten Obergeschoss nutzten die Volkshochschule und das Schlosstheater die Räume. Dort befindet sich eine Theaterbühne, durch Trennwände ist der Platz flexibel nutzbar. Darüber ist eine Mietwohnung und ab 1. Januar das Büro des Forstamts.

Der Ortskern wird Stück für Stück wiederbelebt. „Positiv ist festzustellen, dass wieder Geschäfte eröffnet werden“, sagte Bernreuther. So hätten Leerstände beseitigt werden können. Die Bäckerei Schleicher zog in die ehemaligen Hammon-Ladenräu-

me. Dafür eröffnete in der vormaligen Bäckerei eine Eisdiele. In der Nähe des Schlosses eröffneten ein Bioladen und im Oberen Markt eine Vinothek. Der Friseurladen in der Hopfenleithe habe einen Nachfolger und in die einstige Apotheke in der Bahnhofstraße ist ein Versicherungsbüro gezogen. „Die Geschäfte bringen allerdings auch Verkehr in den Ort“, sagte der Bürgermeister und versprach, im historischen Markt Parkzonen ausweisen zu lassen. Dafür sollen das Umfeld des Schlosses und der Wanderparkplatz stärker mit einbezogen werden. Im Frühjahr 2019 soll das neue Konzept greifen. Mit einer Gestaltungsfibel sollen Eigentümer motiviert werden, ihre Häuser zu sanieren. Dafür seien beim Freistaat Fördermittel zu haben. „Sieben Hauseigentümer haben sich schon gemeldet“, sagte Bernreuther.

Wegen der Parkplätze und der beengten Verkehrsverhältnisse rund um das Schloss hatte es bereits Beschwerden in der Gemeinde gegeben. Eine Anwohnerin der Spiegelgasse sagte, die Leute würden bis vor die Eisdiele und das Bäckerei-Café fahren. Es sei „reine Glückssache, da rauszukommen.“